

## Hauskirche am Sonntag, 21.11.2021

Lied: **Gotteslob Nr. 375** „Gelobt seist du, Herr Jesus Christ, ein König aller Ehren“

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes . Amen.

### Einführung

Heute ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr. Sein Name: Christkönigssonntag. Während Könige Glanz verbreiten und ihren Hofstaat haben, von Soldaten begleitet werden und huldvoll in die Menge winken, wird Jesus seinem Richter vorgeführt. Welten prallen aufeinander. Gewalt und Ohnmacht. Macht und Liebe. Immer wieder die eine Frage: Bist du König? Bist du der König?

### Anrufungen

Herr Jesus Christus, du bist König über alle Welt.

Wenn Menschen sich selbst als das Maß aller Dinge sehen, bitten wir dich:

**Herr, erbarme dich.**

Herr Jesus Christus, dein Königtum ist nicht von dieser Welt.

Wenn Menschen nur an das Leben in dieser Welt glauben, bitten wir dich:

**Christus, erbarme dich.**

Herr Jesus Christus, du liebst uns.

Wenn Menschen ihre Mitmenschen für ihre Zwecke benutzen, bitten wir dich:

**Herr, erbarme dich.**

### Gebet

Allmächtiger Gott,

in deinem Sohn Jesus Christus schenkst du einen einzigen, wahren König, der durch seine Liebe alles Machtdenken sprengt, der alles Tödliche überwindet, der uns durch die Kraft seiner Versöhnung aufrichtet und uns ewiges Heil schenkt.

Dafür danken wir dir und preisen dich, durch Christus, im Heiligen Geist. Amen.

### Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

(Joh 18,33b-37)

In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete:

Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt?

Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich

an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht

von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute

kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum

nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete:

Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen,

dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf

meine Stimme.

### Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

### Predigt

Als sich meine Eltern 1980 ihren Traum vom eigenen Haus verwirklichten, bekamen meine beiden älteren Brüder und ich ein je eigenes Zimmer. Zuvor hatten wir drei

Buben ein gemeinsames „Kinderzimmer“, und nun hörte ich als 12-jähriger meinen Vater zu mir sprechen: Das ist jetzt dein eigenes Zimmer, das ist nun dein „Reich“. Ich durfte es mit eigenen Bildern gestalten, und mitbestimmen, welche Möbel wohin kamen. Ich durfte plötzlich bestimmen, wer eintreten darf oder nicht. Ich fühlte mich **wie ein König**.

Wer möchte nicht in ähnlicher Weise "sein eigenes Reich" besitzen und sich wie ein "König" fühlen? Das kann das eigene Haus, die eigene Wohnung oder das eigene Büro sein.

Wir feiern das **Christkönigfest**. Jesus spricht im Evangelium von **seinem Königtum**, von **seinem Reich**. Es ist nicht von dieser Welt. Es braucht kein Militär. Niemand braucht dafür mit Gewalt zu kämpfen und sein Leben lassen. Das Reich von Jesus ist zeitlich nicht eingegrenzt. Gott möchte, dass sein Reich zu allen Zeiten besteht. Es ist auch nicht auf ein bestimmtes Gebiet eingegrenzt. Denn alle Menschen sind eingeladen, in diesem Reich zu leben.

"**Dein Reich komme, dein Wille geschehe!**" So lässt Jesus uns im Vater Unser Gebet sprechen. Das Reich Gottes ist dort, wo Menschen nach dem Willen Gottes suchen. Das Reich Gottes ist dort, wo das, was Gott gesagt hat, das, was Jesus gepredigt und gelebt hat, entscheidend ist für das Leben der Menschen, für **mein persönliches Leben**. Was Jesus gesagt hat, das soll mich beherrschen, mich antreiben.

Wenn wir aufmerksam und ehrlich uns und unser Leben reflektieren, wird uns schon bewusst: **Vieles kann uns beherrschen!** Das kann unsere gute Stellung und Position in der Gesellschaft sein. Dann versuche ich alles, um meine Stellung zu halten! Meine ganzen Gedanken kreisen nur noch um meinen Beruf, mein öffentliches Amt oder Ehrenamt, meinen Besitz. Ich lasse mich gefangen nehmen von meinen Sorgen, ja nicht die Karriereleiter herunterzufallen. Jeder Leistungssportler kann in Gefahr geraten, sich von seinem Ehrgeiz beherrschen zu lassen. Alles ordnet er dann dem Sport unter. Dabei kann er sogar langsam, aber sicher seinen Körper schaden durch verfrühten Verschleiß und Abnutzung. Wer beruflich erfolgreich sein möchte, geht gerne auch über Leichen. Tatsächlich kann ich mich von Menschen beherrschen lassen. Es ist ein deutlicher Unterschied, ob mich ein Mensch führt und mir hilft, mich weiter zu entwickeln und mir dabei meine Freiheit lässt oder ob mich ein Mensch für seine Zwecke benutzt, mich von ihm abhängig macht, ja psychisch oder körperlich missbrauchen will. Wir brauchen Menschen, die führen und leiten, aber wir sollen und dürfen ihnen nicht hörig sein! Wenn Gott in meinem Leben, in allen meinen Lebensbereichen **herrscht**, dann bekommt alles, was mein Leben ausmacht, sei es Beruf, Familie oder Freunde, seine Wichtigkeit, die es braucht. Denn Gott liebt mich über alle Maße, und es ist seine große Freude, wenn ich mein Leben mag und es mit Freude gestalte.

Jesus ist unser wahrer und echter Herrscher! Doch was fordert er konkret von mir: Eigentlich nur das Eine: Die Liebe zu Gott, zum Nächsten und auch zu mir selbst!

Wo ich mich darum bemühe, dort wird „mein Reich“, „mein Leben“, das ich mir aufbaue, immer mehr zu **seinem Reich**. Je mehr ich seinen Willen suche im Leben, umso mehr zeige ich: Ich gehöre zu seinem Königtum, zu seinem Reich!

In seinem Reich gibt es aber andere Werte, eine andere Rangordnung. Stehen in unserer Gesellschaft die Starken, die Erfolgreichen oben, sind es bei Jesus gerade die Ärmsten und die, die am Rande stehen bzw. am unteren Ende der Skala.

Heinrich Böll, einer der bedeutendsten und meistgelesenen deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit hat einmal gesagt: "Selbst der allerschlechtesten christlichen Gesellschaft würde ich den Vorzug geben gegenüber der besten heidnischen Welt, weil in ihr immer noch Platz ist für die Menschen, für die es in vielen Gesellschaften keinen Platz gibt: die Bettler, die Behinderten, die Obdachlosen..."

**Gott** und seine **Gebote** und seine **Liebe** bestimmen das Leben der Menschen. Die Welt sähe anders aus, würden alle die Gebote Gottes ernst nehmen und nach seinem Willen zu leben versuchen. Die Welt sieht Gottes Wirken oft nicht. Es gibt Menschen, die fragen: Was ist denn in der Welt anders geworden durch Jesus?

Ich glaube, so einiges! Gott wirkt in den Menschen, die ihr Leben nicht allein aufbauen und leben, sondern aus der Kraft der Liebe Gottes. Durch diese Menschen ist viel Segensreiches entstanden. Ich glaube, Gott wirkt dort, wo Menschen ihm erlauben, über das Leben zu herrschen.

Weil Jesus sein Reich Gottes in unseren Herzen errichten wollte, darum musste er sterben. Das Evangelium erzählt uns einen Ausschnitt aus dem Verhör vor Pilatus. Das Verhör endete mit dem Tode Jesu am Kreuz. Dennoch: Christus ist Sieger, Christus ist König, Christus ist Herr in Ewigkeit. Denn er ist vom Tod erstanden! Amen.

Lied: **Gotteslob Nr. 360** „Macht weit die Pforten in der Welt“

### **Fürbitten**

Herr, Jesus Christus,  
wir glauben und bekennen dich als Herren der Welt.  
Dir tragen wir auch unsere Bitten und Sorgen vor:

Wir bitten dich um Frieden in Syrien, Palästina, in Afghanistan und in allen Ländern, wo sich Menschen gegenseitig bekämpfen. **Kyrie eleison.**

Wir bitten dich um Ausgleich und gerechte Verteilung der Ressourcen, wo Menschen das Lebensnotwendige fehlt. **Kyrie eleison.**

Wir bitten dich um Zugang zu Unterricht und Bildung für alle Menschen, die diese Erde bewohnen. **Kyrie eleison.**

Wir bitten dich um Arbeit und sinnerfüllte Tätigkeit für alle, die in den gegenwärtigen Krisen zu kurz kommen. **Kyrie eleison.**

Wir bitten dich um **Wärme** und **Geborgenheit** für alle Heranwachsenden auf der ganzen Welt. *Kyrie eleison.*

Wir bitten dich um Orte des Ausruhens und der Pflege für alle kranken und alten Menschen. *Kyrie eleison.*

Wir bitten dich um Frieden und Erfüllung für alle unsere Verstorbenen. *Kyrie eleison.*

Dir, Christus, wurden Herrschaft, Würde und Königtum übergeben.

Dir vertrauen wir unser Leben an, heute und in Ewigkeit. Amen.

### **Vaterunser**

Ermutigt zum Gebet, und mit den Worten unseres Herrn, lasst uns alle Anliegen dieser Welt zusammenfassen und gemeinsam beten: **Vater unser im Himmel, ...**

### **Meditation**

**Helene Renner (2021)**

Jesus, unser König, wir sehen dich aus der Ferne und über den unendlichen Abstand der Zeit.

Wir hören dich, wir versuchen, dich zu verstehen, zu begreifen, wer du bist.

Du bist so anders als andere Menschen, stärker und schwächer, erhabener und geringer.

Du verkündest die Ehre Gottes und begleitest doch die Verachteten unter den Menschen.

Du zeigst die Kraft Gottes und bist doch schwach mit den Schwachen.

Du schaffst Freiheit und lässt dich doch binden für die Gebundenen.

Du brauchst keine Gewalt und weichst dem Opfer nicht aus.

*Hosanna* rufen wir dir zu! Du wahrer Mensch und Gott – Christus – unser König!

### **Gebet**

Herr Jesus Christus, du unser einziger, wahrer König!

Du sendest uns – in unser Leben, in unseren Alltag mit seinen Sorgen, seinen Nöten und Verpflichtungen.

Du sendest uns – und wir gehen in unser Leben, in allem, was uns freut, in allem, was das Leben schön und spannend macht.

Segne uns, damit wir überall und jedem gegenüber zeigen können, was uns beherrscht: deine Liebe! Segne uns, dass wir so deine Zeugen. Amen.

### **Segen**

Es segne uns der dreifaltige Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Gotteslob Nr. 392** „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“